Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1899

8.5.1899 (No. 127)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Montag, 8. Mai.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Zusendungen von Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art werden nicht zurückgesandt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zum Abonnement oder irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsr. Ztg." — gestattet.

№ 127. 1899.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 8. Mai.

* (Badischer Kunstverein.) Die Ausstellung von Gemälden und Skulpturen der Kunstgenossenschaft, welche für die Kunstausstellung im Glaspalast zu München bestimmt sind, ist bis einschließlich 14. Mai, täglich von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

∴ (Naturwissenschaftlicher Verein.) Am Freitag Abend hielt Herr Bergmeister Dr. Buchrucker im großen Saale des Museums einen Vortrag über seine Reisen in Deutsch-China und der Provinz Schantung, welche er im Auftrage deutscher Großindustrieller im vergangenen Jahre bereist hat. Der Vortragende ging von der geologischen Beschaffenheit der Provinz Schantung aus und brachte deren architektonischen Aufbau und Lage zur großen Ebene von China und zu den benachbarten Provinzen Jshili, Honan und Schansi in Beziehung. Nach einem allgemeinen Ueberblick über Geologie, Klima, Größenverhältnisse, Einwohnerzahl und dergleichen der Provinz, schilderte er in ausführlicher Weise das Leben der Bewohner, ihre Sitten und Gewohnheiten, die Kleidung und Charaktereigenschaften und kam dann auf die Erzeugnisse von Landwirthschaft und Industrie und besonders auf die mineralischen Schätze des Landes zu sprechen. Eine eingehende Schilderung fanden dabei die zahlreichen Kohlenlagerstätten, die Eisenerzlager von J-tschou-fu und die Vorkommen von Gold; in großen Zügen erwähnt wurden die technisch und wissenschaftlich interessanten Funde von Kupfer, Blei, Silber, Glimmer und Diamanten. Der Vortragende hatte in sachgemäßer und übersichtlicher Weise seinen Stoff geordnet und war bestrebt, über alles Wissenswerthe der Provinz Schantung ein abgeschlossenes Bild zu entwerfen, welches den Stempel der Wahrheit und Objektivität an sich trug. Der Vortrag war frei von überschwenglichen Schilderungen, und der Zuhörer gewann den Eindruck, daß unsere neue Erwerbung im Reich der Mitte alle die an sie gesetzten Erwartungen erfüllen wird, sofern Thatkraft und Umsicht, materielle Mittel und Intelligenz bei der kommerziellen und industriellen Erschließung der Provinz Schantung und des weiteren Hinterlandes zusammenwirken. Der Vortrag bot vieles Neue und Interessante, zumal Schantung zu denjenigen Provinzen Chinas gehört, welche noch am wenigsten bekannt und erschlossen sind.

▲ (Karlsruher Tourenklub.) Durch den Radfahrverein „Karlsruher Tourenklub" wurde gestern Vormittag anläßlich des ersten Stiftungsfestes mit Bannerweihe am Drais-Denkmal ein Kranz niedergelegt.

V **Heidelberg,** 7. Mai. In der Bürgerausschußsitzung vom 4. Mai wurde der Antrag des Stadtraths auf Errichtung eines Elektrizitätswerkes aus Anlehensmitteln und auf Genehmigung der Preise von 70 und 30 Pf. pro Kilowattstunde mit Rabatten bis zu 20 Proz. bei größerem Verbrauch einstimmig genehmigt. — Die südfranzösische Gesellschaft „Félibrige" hat Professor Dr. F. Neumann hier zum auswärtigen Ehrenmitgliede ernannt.

≌ **Vom Bodensee,** 7. Mai. In der jüngsten Sitzung des Bürgerausschusses zu Ueberlingen wurde der städtische Voranschlag für 1899 mit 56 220 M. Einnahmen und 108 403 M. Ausgaben — mithin 52 403 M. Mehrausgaben zur Deckung durch bisherige Umlage von 50 Pf. auf 100 M. Steuerkapital — genehmigt. — Die Baumwollindustrie hat im vergangenen Jahr in den Kreisen Konstanz, Waldshut, Lörrach und Freiburg mit gutem Erfolge gearbeitet und lebhafte Thätigkeit in Anspruch genommen. Der Export ihrer Erzeugnisse bewegte sich weit über die Grenzen des Kontinents. Die mit einem Aktienkapital von 1,4 Millionen Mark ausgestattete Kollnauer Baumwollspinnerei und -Weberei in Kollnau hat bei einem Gewinn von 326 221 M. an Dividenden 175 000 M. vertheilt. — Für den günstigen Gesundheitszustand des verflossenen Monats April in der oberen Seegegend möchte wohl die Thatsache sprechen, daß beispielsweise im genannten Zeitraume in der Stadt Stockach nur ein einziger Todesfall verzeichnet wurde, der überdies eine schon im Greisenalter stehende Frau betraf, während die Zahl der Geborenen sich auf neun bezifferte. — Mit den zur Erstellung eines Volksschulhauses in Stockach erforderlichen Erdarbeiten soll in der nächsten Woche begonnen werden. Die Leitung des Baues hat die Großh. Bezirksbauinspektion Konstanz übernommen und die Ausführung desselben dürfte etwa zwei Jahre beanspruchen. Nach Maßgabe der Submissionsberechnung belaufen sich die Kosten auf 116 000 Mark. Der Neubau wird eine Längsfront von 47 m und die beiden Flügel eine Länge von etwa 20 m erhalten. — Das bayrische Dampfboot „Bavaria", welches nunmehr einen prächtigen Salonaufbau erhalten hat und hierbei einer gründlichen Renovirung unterzogen worden ist, wurde in den regelmäßigen Fahrdienst gestellt. Das Schiff zeigt sich vollkommen ebenbürtig den neueren Salonschiffen und hat dessen technische Prüfung bei einer längeren Probefahrt vollständige Leistungsfähigkeit ergeben. — Nachdem die atmosphärische Wärme Mittwoch Mittag in Konstanz +15,4 Grad Reaumur (18,7 Grad Celsius) erreicht hatte, sank die Temperatur in der vergangenen Nacht auf +5 Grad Reaumur (6,2 Grad Celsius) und Donnerstag kam es in höheren Lagen mehrfach zu Schneefällen. — Der Wasserstand des Bodensees ist am Donnerstag im Konstanzer Hafen auf 3.53 m gestiegen.

Die Lage in Frankreich.

(Telegramme.)

* **Paris,** 7. Mai. Der „Temps" bezeichnet den Rücktritt Freycinet's als ein Ereigniß, das schwere und unvorhergesehene Folgen nach sich ziehen könne. Die Verantwortung schreibt der „Temps" den Radikalen zu. Dank deren Maßlosigkeit sei alles verworren und alles heute dem Zufall überlassen. „Liberte" schreibt: „Da sind wir nun angekommen! Wir hatten einen hervorragenden Kriegsminister, dessen politische Vergangenheit und dessen Rock den bürgerlichen Elementen der Nation kein Mißtrauen einflößen konnte. Er genoß das Vertrauen der Armee, und nun wird er gezwungen, sich zurückzuziehen, weil er den Radikalen die Armee nicht ausliefern wollte."

* **Paris,** 7. Mai. Minister Kranz ist zum Kriegsminister, Senator Monestier zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

* **Paris,** 7. Mai. Die „Aurore" erzählt folgendes: Eine wegen Betrugs im Gefängnisse zu Amiens sitzende Offizierstochter Wattier erklärte, sie sei kürzlich vom Kassationshof kommissarisch vernommen worden, da sie zu Henry Beziehungen gehabt habe. Sie behauptet, für Henry Schriftstücke abgeschrieben zu haben. Sie habe auch eines Tags mit Henry und seinem Schreiber Lormier einen Koffer im Walde von Marly vergraben; im Koffer befanden sich sehr wichtige Schriftstücke, u. a. die Briefe des Deutschen Kaisers an Dreyfus. (!!) Sie glaubt, den Ort wiederfinden zu können, wenn man sie dahin führe. — Dem „Temps" wird auf seine Nachforschungen nach der Echtheit der von der „Aurore" berichteten Aussagen der Person, die in Amiens eine Strafe verbüßt und zu Henry Beziehungen gehabt haben will, mitgetheilt, daß die Erzählung über den bei Marly vergrabenen Koffer der Wahrheit entspreche. — Ferner ist der „Temps" in der Lage, die Mittheilung des „Rappel" von heute Morgen zu bestätigen, daß Dreyfus vor dem Kriegsgericht von 1894 die Vorlegung des Cirkulars des Generals de Boisdeffre vom 17. Mai verlangt habe, um zu beweisen, daß er den Satz des Bordereaus: Ich reise in's Manöver, nicht geschrieben haben konnte. Das Blatt gibt folgende Darstellung davon. Zuerst wurde das Datum auf Ende April festgesetzt. Dreyfus sagte darauf klar, daß er Ende April die Neuformationen der Artillerie noch nicht gekannt haben konnte und sie erst im Juli erfuhr. Du Paty de Clam bemerkte dazu, daß das Bordereau auch vom August sein könnte. Dreyfus protestirte auch hiergegen, indem er sagte, er hätte im August nicht schreiben können, ich reise in's Manöver, da er schon Mitte Mai gewußt habe, er gehe nicht dahin. Um dies zu erweisen, verlangte er die Vorlegung des Cirkulars Boisdeffres. Angesichts der Auseinandersetzungen des Dreyfus ließ die Anklage die Hypothese von dem Datum Ende August fallen, gab aber dem Verlangen des Dreyfus keine Folge, indem sie sich an das Datum von Ende April hielt.

Von den Philippinen.

(Telegramm.)

* **Manila,** 6. Mai. General Rios meldete telegraphisch: General Otis habe den Spaniern Artilleriematerial und Geld, das bei der Einnahme von Manila in seine Hände fiel, zurückgegeben.

Zu den Vorgängen in Ostasien.

(Telegramme.)

* **Tsintaufort,** 7. Mai. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord der „Gefion" heute hier eingetroffen.

* **Peking,** 8. Mai. Der französische Gesandte verlangte als Entschädigung für Gefangennahme des Paters Fleury die Zahlung von 1 200 000 Taels und Gewährung gewisser Minenrechte in Sztschwan.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Bochum,** 8. Mai. Auf dem hier tagenden Bergarbeiterkongreß wurde die Gründung eines evangelischen Knappenbundes zur Wahrung der bergmännischen Interessen auf der Grundlage des evangelischen Bekenntnisses der Königstreue und Bruderliebe beschlossen. Der Kongreß wurde mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser als den obersten Bergherrn geschlossen.

* **Köln,** 7. Mai. Domprobst Berlage erhielt folgendes Telegramm: „Seine Majestät der Kaiser und König haben die Meldung von dem Hinscheiden des Kardinal-Erzbischofs Dr. Krementz mit tiefem Bedauern entgegengenommen und lassen Ihnen und dem Metropolitan-Kapitel allerhöchst ihr inniges Beileid aussprechen. Auf allerhöchsten Befehl v. Lucanus, Kabinetsrath."

* **Regensburg,** 7. Mai. Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent hat dem Fürsten Albert von Thurn und Taxis anläßlich des 150jährigen Jubiläums seines Hauses den Titel eines Herzogs von Woerth und Donaustauf verliehen.

* **Rom,** 8. Mai. Die Krisis ist nicht über das erste Stadium der Unterhandlungen hinausgekommen. Pelloux konferirte mit mehreren politischen Persönlichkeiten, besonders mit Visconti Venosta.

* **Rom,** 7. Mai. Seine Majestät der König verlieh dem deutschen Botschafter Frhrn. Saurma von der Jeltsch das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.

* **Rom,** 7. Mai. Zu der Festlichkeit, welche gestern Abend anläßlich der Einweihung des neuen Thronsaales in der deutschen Botschaft stattfand, traf das Königspaar um 10 Uhr 30 Minuten in dem glänzend erleuchteten Palazzo Caffarelli ein und wurde von dem Botschafter und dem Personal der Botschaft an der Treppe empfangen. Gleich nach der Ankunft begaben sich die Majestäten in den neuen Thronsaal, wo sie mit der italienischen und deutschen Nationalhymne begrüßt wurden. Der Botschafter stellte den Majestäten Professor Prell vor, und unter Führung desselben machten die Majestäten einen Rundgang durch den Saal, um die von Prell ausgeführten Gemälde zu besichtigen. Die Majestäten sprachen Prell ihre vollste Anerkennung aus. Zu der Festlichkeit, welche glänzend verlief, war Ministerpräsident Pelloux mit allen Ministern, der Generaladjutant des Königs, Ponzio-Baglia, der Oberceremonienmeister Gianotti, der Senatspräsident Laracco, ferner Crispi, Rudini, Sonnino, Prinatti, viele Senatoren und Deputirte, die Spitzen der Behörden und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie erschienen. Prell wurde vom König das Kommandeurkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen.

* **Sofia,** 7. Mai. Der ehemalige Minister Zankow ist gestern gestorben. Dragan Zankow war im Jahre 1828 in Sistow geboren. Vom April bis Dezember 1880 war er Ministerpräsident, allein er verfeindete sich mit dem Fürsten und bekämpfte diesen und die Russen nach dem Staatsstreiche von 1880 auf das Heftigste. Dafür wurde er in Wratza internirt. Im September 1883 wurde er jedoch wieder Ministerpräsident, bis er im Wahlkampfe gegen Karawelow unterlag. Dann schloß er sich den Russen an, bekämpfte Karawelow und hatte einen großen Antheil am Sturze des Fürsten Alexander im August 1886. Unter der Regentschaft lebte er in St. Petersburg, von wo aus er gegen die Regierung des Fürsten Ferdinand agitirte. Anfang 1895 durfte er wieder nach Bulgarien zurückkehren, nachdem er in die Sobranje gewählt worden war.

* **Madrid,** 7. Mai. Die Regierung wandte sich, da Aguinaldo sich weigert, mit den Spaniern über die Freilassung der Gefangenen zu verhandeln, nach Paris mit dem Ersuchen, der französische Botschafter in Washington möge mit den Vereinigten Staaten in Verhandlungen eintreten, um die Freilassung der Gefangenen durchzusetzen gemäß der Festsetzung des Friedensvertrages.

* **Falmouth,** 8. Mai. Das deutsche Geschwader hat Sonntag Vormittag zur Kohleneinnahme hier geankert.

* **Colombo,** 8. Mai. Der Lloyddampfer „Prinz Heinrich" mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Heinrich an Bord ist hier eingetroffen.

Verschiedenes.

† **Berlin,** 6. Mai. Der „Nationalzeitung" zufolge findet im Interesse der geplanten deutschen Südpolarexpeditionen heute im Reichsamt des Innern eine Sitzung des wissenschaftlichen Beiraths statt, wozu eine Anzahl Vertreter der Akademie und gelehrten Gesellschaften geladen waren.

† **Berlin,** 7. Mai. (Telegr.) Heute Mittag fand im Landesausstellungspalast die feierliche Eröffnung der großen Berliner Kunstausstellung statt. Professor Koner drückte in seiner Ansprache die Hoffnung aus, daß trotz der Sezession das Gebotene befriedigen möge, worauf Kultusminister Dr. Bosse namens Sr. Majestät des Kaisers die Ausstellung für eröffnet erklärte und das Kaiserhoch ausbrachte. Die Musik intonirte die Nationalhymne. Hierauf fand ein Rundgang des Ministers und der geladenen Gäste statt.

† **Marienwerder i. Westpr.,** 6. Mai. Beim Fischen auf dem Sabudowsider See bei Neuenburg haben vier Fischer den Tod gefunden.

† **Troppau,** 8. Mai. (Telegr.) Infolge anhaltender Regengüsse sind Oppa und Mohra aus den Ufern getreten. Heilstadt und die angrenzende Gemeinde Kathrein sind überschwemmt. Seit gestern Früh ist ein Rückgang des Wassers eingetreten. Infolge einer Explosion auf dem Bahnhofe Barzdorf stürzte ein Wohnhaus ein. Ein Bahnwärter wurde getödtet, zwei andere verwundet.

† **Leipzig,** 8. Mai. (Telegr.) Amtlich wird gemeldet: Auf der Strecke Corbetha-Deuben zwischen Werschen und Deuben ist infolge anhaltenden Regens eine hohe Dammschüttung durch Rutschung unfahrbar geworden. Die Sperrung der Strecke wird vermuthlich bis 12. Mai dauern.

† **Stuttgart,** 7. Mai. Der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (A. B.). hat Geh. Kommerzienrath Adolf Kröner in Stuttgart anläßlich seines vierzigjährigen Buchhändlerjubiläums eine Spende von 1000 Mark überwiesen.

† **London,** 7. Mai. (Telegr.) Der deutsche Postbeamte Wilhelm Morgenroth, welcher nach Unterschlagung eines Einschreibebriefes mit 11 000 M. flüchtig wurde, ist in der vergangenen Nacht hier verhaftet worden. Er wurde heute auf Grund des Auslieferungsgesetzes dem Bowstreet-Gericht vorgeführt, unter der Anschuldigung, in Mülhausen i. Els. einen Postdiebstahl von 550 Pfund in Banknoten ausgeführt zu haben. Morgenroth gibt den Diebstahl zu. In der Tasche wurden 427 Pfund vorgefunden und beschlagnahmt.

† **Madrid,** 8. Mai. (Telegr.) Bei heftigem Sturme stieß ein Kurierzug, dessen Führer das Signal nicht sah, bei Merida, in der Nähe von Pedroso, mit einem Güterzuge zusammen. Sieben Personen wurden verwundet.

† **Lodz,** 6. Mai. Bei dem Brande einer Wollniederlage kamen vier Personen in den Flammen um, sechs wurden schwer verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.

Frankfurter Lebens-Versicherungsgesellschaft zu Frankfurt a. M.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

A. Einnahme.	M.	₰	M.	₰
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
a. Prämien-Reserve			16,736,549	—
b. Prämien-Ueberträge			980,766	—
c. Schaden-Reserve			72,457	13
d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch Versicherten			610,203	52
e. Sonstige Reserven: α. Kapital-Reserve			514,284	—
β. Spezial-Reserve A			91,248	75
γ. Spezial-Reserve B			7,209	69
δ. Kriegs-Reserve			27,822	29
2. Prämien-Einnahmen:				
a. für Kapital-Versicherungen auf d. Todesfall	2,726,909	93		
b. für Kapital-Versicher. auf den Erlebensfall	165,769	50		
c. für Renten-Versicherungen	345,122	35		
d. für Kriegs-Versicherungen (darunter Prämien für übernommene Rückversicherungen M. 265,953.96)	2,850	—	3,240,651	78
3. a. Zinsen	723,809	29		
b. Miethserträge (ausschließlich des Miethwerthes der Gesellschafts-Räume)	17,475	—	741,284	29
4. Coursgewinn aus verkauften und verloosten Effekten			101,168	96
5. Vergütung der Rückversicherer			172,831	98
6. Sonstige Einnahmen:				
a. Aktien-Uebertragungs-Gebühren	80	75		
b. Police-Gebühren	744	45		
c. Coursgewinn bei Schaden-Regulirungen in fremder Währung	1,323	16		
d. Rückversicherungs-Reserve und Ueberträge	1,646,979	—	1,649,127	36
			24,945,604	75

B. Ausgabe.	M.	₰	M.	₰
1. Schäden aus den Vorjahren: a. gezahlt	7,457	13		
b. zurückgestellt	65,000	—	72,457	13
2. Schäden im Rechnungsjahre:				
a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen: α. gezahlt	1,162,797	03		
β. zurückgestellt	54,334	—	1,217,131	03
b. für Kapitalien auf den Erlebensfall:				
α. gezahlt	290,609	28		
β. zurückgestellt	—	—	290,609	28
c. für Renten: α. gezahlt	250,990	04		
β. zurückgestellt	1,270	05	252,260	09
d. sonstige fällig gewordene Versicherungen:				
α. gezahlt	—	—		
β. zurückgestellt	—	—	—	—
3. Ausgaben f. vorzeitig aufgelöste Versicherungen:				
a. für zurückgekaufte Todesfall-Versicherungen	78,374	22		
b. zurückgewährte Prämien auf Aussteuer-Versicherungen	12,931	72	91,305	94
4. Dividenden an die Versicherten: a. gezahlt	191,017	62		
b. zurückgestellt	732,467	43	923,485	05
5. Rückversicherungs-Prämien und Renten-Kapitalien			317,035	09
6. Agentur-Provisionen			232,609	11
7. Verwaltungskosten			280,115	70
8. Abschreibungen auf Mobilien-Conto, 10% von M. 6773.60			677	36
9. Coursverluste auf verkaufte Effekten u. Valuten			—	—
10. Prämien-Ueberträge			1,140,611	—
11. Prämien-Reserven:				
a. für Versicherungen auf den Todesfall	15,196,750	—		
b. für Versicherungen auf den Erlebensfall	1,512,806	—		
c. für Renten-Versicherungen	2,590,154	—	19,299,710	—
12 Sonstige Reserven:				
a. Reserve für Kriegsversicherungen	31,646	07		
b. Kapital-Reserve	514,284	—		
c. Spezial-Reserve A	91,248	75		
d. Spezial-Reserve B	7,209	69	644,388	51
13. Sonstige Ausgaben			—	—
14. Ueberschuß			183,209	46
			24,945,604	75

C. Verwendung des Jahresüberschusses.	M.	₰	M.	₰
1. An die Kapital-Reserve			—	—
2. Tantièmen an: a. Aufsichtsrath	8,389	05		
b. Vorstand	16,778	10		
c. Generalbevollmächtigte	—	—		
d. Sonst	—	—	25,167	15
3. An die Aktionäre			54,000	—
4. An die Versicherten (M. 313,281.53, siehe Jahresbericht Seite 2/11)			—	—
5. An den Beamten-Pensions- und Gratifikations-Fonds			12,242	40
6. An die Spezial-Reserve A			—	—
7. An die Spezial-Reserve B			91,799	91
			183,209	46

T.202]

Bilanz am 31. Dezember 1898.

A. Aktiva.		M.	₰
1. Wechsel der Aktionäre		4,628,580	—
2. Grundbesitz		664,171	94
3. Hypotheken		15,442,104	52
4. Darlehne auf Werthpapiere		—	—
5. Werthpapiere:			
a. Staatspapiere	M. 1,213,834.90		
b. Pfandbriefe	„ 224,471.40		
c. Kommunalpapiere	„ —.—		
d. Sonstige Werthpapiere	„ 706,882.25	2,145,188	55
6. Darlehne auf Policen		1,406,435	49
7. Kautions-Darlehne an versicherte Beamte		—	—
8. Reichsbankmäßige Wechsel		97,000	—
9. Guthaben bei Bankhäusern		—	—
10. Guthaben bei anderen Versicher.-Gesellschaften bzw. Dritten		155,923	34
11. Rückständige Zinsen		203,627	49
12. Ausstände bei Agenten		348,040	72
13. Gestundete Prämien		545,183	—
14. Baare Kasse		63,832	97
15. Inventar (Drucksachen abgeschrieben)		6,096	24
16. Sonstige Aktiva: Rückversicherungs-Reserve und -Ueberträge		1,646,979	—
17. Verlust		—	—
		27,353,163	26

B. Passiva.		M.	₰
1. Aktien-Kapital		5,142,840	—
2. Kapital-Reserve-Fonds		514,284	—
3. Spezial-Reserve-Fonds A		91,248	75
3a. Spezial-Reserve-Fonds B		7,209	69
4. Schaden-Reserven	M. 119,334.—		
abzüglich Antheile der Rückversicherer	„ 44,000.—	75,334	—
5. Prämien-Ueberträge		1,140,611	—
6 Prämien-Reserven:			
a. für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall	M. 15,196,750.—		
b. für Kapital-Versicherungen auf den Erlebensfall	„ 1,512,806.—		
c. für Renten-Versicherungen	„ 2,590,154.—	19,299,710	—
d. Reserve für Kriegs-Versicherungen		31,646	07
7. Gewinn-Reserve der Versicherten		732,467	43
8. Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten bezw. Dritter		134,143	86
9. Baar-Kautionen		—	—
10. Sonstige Passiva: Unerhobene Aktien-Dividenden		459	—
11. Ueberschuß		183,209	46
		27,353,163	26

Frankfurt a. M., den 24. März 1899.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direktion: **Scharch. Blanckarts.**

Bürgerliche Rechtsstreite.

Ladung.

T.321.2. Nr. 6510. Karlsruhe. Der Gärtner Franz Braun in Pforzheim — Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Binz und May in Karlsruhe – klagt gegen seine Ehefrau, Karoline, geb. Siegle, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend wegen Ehescheidung — mit dem Antrage — die Ehe des Klägers mit der Beklagten aus Verschulden der Beklagten zu scheiden und die Beklagte zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf

Samstag den 7. Oktober 1899, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 1. Mai 1899.

Kautz,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Zwangsvollstreckung.

T.362. Triberg.

Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richterlicher Verfügung werden am:

Dienstag den 6. Juni 1899, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Nußbach die nachbeschriebenen Liegenschaften des Bäckers und Müllers Josef King in Nußbach öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird. Die übrigen Versteigerungsgedinge können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften und Schätzung
Gemarkung Nußbach

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus im Dorf sammt Mühle mit 2 Mahlgängen und Bäckereieinrichtung, Wagenschopf, Schweinsställe, Holzplatz und Gemüsegarten, ferner ein noch neuer Anbau am Haus, neben Cornel Bleßing Ehefrau und Pfarrwittum. Tax . . . . . 14000 M.

2. ca. 21 ar 15 qm Acker im Hochwald, neben Mathä Schwer Wittwe und Josef Springmann. Tax . . . 1200 M.

Zusammen: 15200 M.
Fünfzehntausend zweihundert Mark.

Triberg, den 2 Mai 1899.

Der Vollstreckungsbeamte:
Dr. Kappler,
Großh. Notar.

Vermögensabsonderungen.

T.386. Nr. 7845. Mannheim. Die Ehefrau des Karl Heiß in Hockenheim hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

Freitag, den 7. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Mannheim, den 4. Mai 1899.

Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts:
Klug.

T.378. Nr. 5745. Offenburg. Die Ehefrau des Metzgers Maximilian Heim, Elisabetha, geb. Billweber in Wolfach hat durch Rechtsanwalt Muser gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Großh. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber bei der Civilkammer II auf

Freitag, den 23. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr

anberaumt, was zur Kenntnißnahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 4. Mai 1899.

Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.
Seifert.

T.388. Nr. 5798. Offenburg. Die Ehefrau des Andreas Buß, Angelika, geb. Uhl in Gengenuach, hat durch Rechtsanwalt Muser gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Großh. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber bei der Civilkammer II auf

Freitag den 27. Juni 1899, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, was zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.

Offenburg, den 5. Mai 1899.

Die Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.
Seifert.

Verwaltungssachen.

T.371. Nr 253. **Bretten.**

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständniß mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:

1. **Bretten,** Montag, 15. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr,
2. **Stein,** Donnerstag, 18. Mai, Vormittags 9 Uhr,
3. **Diedelsheim,** Samstag, 20. Mai, Vormittags 9 Uhr,

Die Grundeigenthümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Aenderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigenthümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Bretten, den 5. Mai 1899.

Der Großh. Bezirksgeometer:
Münz.

T.379. Nr. 94. **Neustadt.**

Bekanntmachung.

Das Konzept zum Lagerbuch der Gemarkung **Löffingen,** Amts Neustadt, ist aufgestellt und liegt gemäß Art. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883 während vier Wochen vom Dienstag, den 9. Mai d. J. ab zu Jedermanns Einsicht öffentlich auf dem Rathhause zu Löffingen auf.

Etwaige Einwendungen gegen die Beschreibung der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.

Neustadt, den 4. Mai 1899.

Der Lagerbuchsbeamte:
Götz.

Vermischte Bekanntmachungen.

T.364.2. Nr. 2074. Waldshut.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die nachstehenden Arbeiten sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

a) Die **Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Asphaltirungsarbeiten** für die Herstellung einer Durchfahrt von 4,0 m Lichtweite, auf der Westseite der Station **Murg.**

b) Die **Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten,** sowie die Arbeiten für die Herstellung der Fahrbahn für die Erweiterung der Gleisanlagen, Zufahrtsstraßen, Lagerplätze und die Erstellung eines Holzverladeplatzes, auf der Südseite der Station **Murg.**

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Montag den 15. Mai, Abends 5 Uhr,** an mich einzureichen.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf meinem Geschäftszimmer zur Einsicht auf und werden dort auch die für die Angebote zu verwendenden Formulare abgegeben.

Eine Zusendung der Bedingungen nach auswärts findet nicht statt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Waldshut, den 4. Mai 1899.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

T.363.2. Nr. 2290. Lauda.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten zur Herstellung einer **Falzziegelbedachung** an Stelle der Schieferbedachung auf den nachbenannten Gebäuden sind zu vergeben:

	im beil. Anschlag von M.
1. Güterhalle Unterschüpf	750
2. Stationsgebäude Reichenberg	700
3. Wohngebäude Mergentheim	600

Die Bedingungen und Pläne, sowie die Arbeitsverzeichnisse, in welch letztere die Bewerber die Einzelpreise selbst einzusetzen haben, liegen auf meinem Geschäftszimmer zur Einsicht auf.

Die bezüglichen Angebote sind längstens bis

Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen anher einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Lauda, den 3. Mai 1899.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

T.400. Karlsruhe.

Südwestdeutsch-Schweizerischer Eisenbahnverband.

Am 10. Mai l. J. treten für die Beförderung von Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren der Spezialtarife I und II in Wagenladungen von 10000 kg ab Rheinau Badische Bahn nach Stationen der Mittel- und Westschweiz (Tarifheft I A) direkte Frachtsätze in Kraft. Dieselben sind in der Abtheilung I des Ausnahmetarifs Nr. 8 des Heftes I A um 6 Cts., in der Abtheilung II um 5 Cts. für 100 kg niedriger als die Frachtsätze dieses Ausnahmetarifs für Mannheim Bad. Bahn.

Karlsruhe, den 4. Mai 1899.

Namens der betheiligten Verwaltungen.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

T.367. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zu Gunsten der in der Zeit vom 8. bis 13. Juni 1899 in Frankfurt a. M. stattfindenden Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft wird für die daselbst ausgestellten und unverkauft bleibenden Gegenstände auf den diesseitigen Strecken die übliche Frachtvergünstigung gewährt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1899.

Generaldirektion.

Holz-Versteigerung.

T.375.2. Großh. **Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch den 10. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu **Langenalb** aus den Domänenwalddistrikten Tannwald und Maisenbach: T.375.2

2 Eichen, 1380 Nadelholzstämme, 55 dto. Abschnitte, 9 dto. Spaltklötze, 118 dto. Sägklötze, 119 desgl. Bau- und Derbstangen. 202 Ster buchene, 953 Ster tannene Scheiter, 70 Ster buchene und 196 tannene Prügel.

Forstwart Fluderer in Schielberg gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

T.355.2. Billingen.

Schreibgehilfe

für **sofort** bis 15. August d. J. gegen eine Vergütung von 75 Mark monatlich nebst Schreibgebühren.

Actuare oder geübte Incipienten wollen sich **alsbald** dahier melden und hiebei Zeugnisse vorlegen.

Billingen, den 4. Mai 1899.

Großh. Amtsgericht:
Dr. Bernauer.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.